

(E) Auf Kresses Spuren

Neuärgerniß – Hirschbacher Wald – Hirschbach

Strecke: ca. 11 km



zu Fuß ca. 2 Stunden



teilweise Waldwege mit querlaufenden Wurzeln; Schieben - Sturzgefahr

 Nehmen Sie am Pennymarkt die Hauptstraße in Richtung Zeulenroda. Auf Höhe der Bäckerei Kroll
 biegen Sie links in den Neuen Weg ab, den Sie immer weiter bergan weiterlaufen. Entlang einer
 dichten Hecke aus Sträuchern kommen Sie an eine Weggabelung und laufen halblinks (blau-weiß). Weiter bis zu einer Bank/Wegkreuzung. Dort rechts abbiegen. Nach ca. 200 m macht die Straße unter den Bäumen eine Rechtskurve. ABER: Sie biegen vorher links in den Wald ab. Die (WAL-Markierung) führt Sie wie folgt durch den Wald. Immer geradeaus kommen Sie an eine Wegkreuzung, die Sie halb links überqueren. Weiter durch den Wald bis zum Waldrand/Feld. Dort halbrechts und wieder in den Wald hinein! Geradlinig weiter bis zu einer Waldwiese, an der Sie links dem Waldweg folgen. Der Waldweg führt bis zu einer Schranke an der Verbindungsstraße Hirschbach-Neuärgerniß. Laufen Sie links auf die Straße und weiter bis Neuärgerniß, dort rechts den gesamten Ort auf dem Fußweg durchlaufen. Am Ende des Dorfes befindet sich der Parkplatz für den Pöllwitzer Wald. Überqueren Sie diesen und folgen weiter der asphaltierten Straße in Richtung Nässa. Biegen Sie an der Schranke rechts in einen Forstweg ein. Sie gelangen nach ein paar Schritten an einen Wanderwegweiser, der die „Lägerwiese“ ausweist. Dort befinden sich auch eine Raufe und ein kleiner Brunnen, die „Lägerquelle“, die schon dem Kresselager als Trinkwasserquelle gedient haben soll. Eine schöne Stelle für eine Rast.

*>> Zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges trieb sich im Vogtland ein Beschützer der einfachen Bauern und Rächer gegen die landverderblichen räuberischen Soldaten umher. Sein Name war Georg Kresse. Das Andenken im Volk an diesen Helden lebt in zahllosen Sagen fort. Als Wegelagerer war er mit seinen Kumpanen vielfach auf eigene Faust auf Beute aus. Waren ihnen die Verfolger auf den Fersen, verschwanden sie im dichten Wald des Triebesgrundes in einer Höhle gegenüber der Burg Reichenfels. Man nannte sie die „Kressenhöhle“. Weil sie für Georgs Truppe eines Tages zu klein geworden war, ließ er unweit Langenwetzendorf, nahe der Straße von Greiz nach Zeulenroda, ein festes Lager errichten. Die Bauern hüteten das Versteck und versorgten die kleine Schar mit Nahrung. Georg wiederum gab ihnen die den Plünderern abgenommene Beute wieder zurück. Sein wohlgeplantes Handeln und seine Erfolge als Führer einer kleinen Schar trugen ihm bei seinen Landsleuten Achtung und Vertrauen ein. Deshalb nannten sie ihn ihren „Bauerngeneral“. <<
(Quelle: Aufzeichnungen des Ortschronisten Richard Knoll)*

 Laufen Sie den Waldweg immer geradeaus weiter. Der Weg führt geradlinig durch den Wald. Am
 Wanderwegweiser (Richtung Hirschbach) rechtwinklig nach links und später nochmal nach rechts.
 Geradlinig weiter bis zur Schranke. Dort haben Sie die asphaltierte Straße erreicht, die Sie links nach Hirschbach führt. An der Kreuzung rechts und der Straße weiter folgen bis zur Wegkreuzung
 mit der Bank. Laufen Sie gerade über die Kreuzung bergab bis zur nächsten Möglichkeit, links in einen kleinen Plattenweg mit einer jungen Baumbepflanzung abzubiegen. Dieser Weg führt Sie geradeaus, an einer Holzscheune vorbei, macht eine Rechtsbiegung und nach ca. 200 m laufen Sie an einer kleinen Talsperre vorbei zurück bis nach Langenwetzendorf. Dort biegen Sie auf der Straße nach links ab und folgen ihr zurück zum Pennymarkt.

Tipp:



Konditorei/Bäckerei Kroll (Di - Fr 6 - 17:30, Sa 6 - 11 Uhr)

[Stand Juli 2022]

